



## Lengerich bald leergepumpt!

### Unbeirrt und (un)heimlich – Wasserverband hat Pumpversuche beantragt

#### Zuerst der Knall...

Ein schon seit langem anberaumtes Treffen mit dem Wasserverband Lingener Land (WVLL) fand am 13. September 2016 in der Verbandszentrale statt. Ursprüngliches Ziel: Austausch und Diskussion von Messdaten und Gutachten. Stattdessen überraschten uns die WVLL-Verantwortlichen Vehring und Gels mit dem Hinweis, dass der WVLL **am 01. September offiziell den Antrag auf Pumpversuche** bei der Unteren Wasserbehörde (UWB) des Landkreises Emsland gestellt hat. In 3 dicken A4-Ordnern sind lt. Gels alle geforderten Gutachten incl. aller weiteren antragsrelevanten Unterlagen zusammengestellt worden. Hierzu gehört auch eine detaillierte Bedarfsanalyse, die wir stets gefordert aber bislang nicht erhalten haben.

Bei der letzten öffentlichen Sitzung mit dem WVLL vom 24.11.2015 konnten man vom Bodengutachter [Dünsing](#) [1] und vom Umwelt-Gutachter Kaiser (UVP) weder Vorläufiges noch Konkretes zu den Lengericher Gegebenheiten erfahren. Ausweichend wurde lediglich auf vergleichbare Gutachten wie für Grumsmühlen hingewiesen. Und der Eindruck geschürt, *"gemach, wir wollen doch erst einmal nur erkunden"*. Und *"nicht gegen den Willen der Gemeinde"*, wie man immer wieder beteuerte.

Donnerwetter! Nun schafft es der WVLL, die umfangreichen Antragunterlagen in kürzester Zeit zusammenzutragen? Zur Erinnerung: die gleichen Gutachter (Dünsing, Geo-Infometric) benötigten für den Erhöhungsantrag bis zur Genehmigung in Grumsmühlen lediglich 4 Jahre (von 1995 - 1999), während ihre Vorgänger von 1975 bis zu ihrer 'Auswechslung' in 1995 wirkungslos blieben. U.a., weil sie Schäden nicht ausschließen wollten. **Ihre Nachfolger sahen keine Probleme - wie jetzt in Lengerich!** Vergleicht man die Zeitspanne, die Gutachter anderenorts benötigen, um die Auswirkungen der Förderung auf den Wasserhaushalt sowie auf Natur und Landschaft sorgfältig zu ermitteln und in prüffähige Antragsunterlagen zu bündeln, so muss hier wohl das Rumpelstilzchen mitgewirkt haben.

#### ...Dann der Schock...

Einsicht in Unterlagen und Diskussion bisheriger Messdaten und Gutachten, der eigentliche Anlass des Meetings, ist laut Gels mit Datum der Antragsstellung "jetzt leider" nicht mehr möglich. Im Juni erst hatten wir dem WVLL unsere Messergebnisse zu den Grundwasserständen zur Verfügung gestellt und vereinbarungsgemäß um Tausch gebeten. Einen Abzug der AQUAINFO-Daten mit Stand Juni'2016 haben wir zwar erhalten, konnten diese vor Einreichung des Antrages auf Pumpversuche aber leider nicht mehr diskutieren: Mit *"urlaubsbedingten"* Engpässen beim WVLL wurden wir immer wieder vertröstet. Vielleicht finden wir ja unsere Niederschlags-, Oberflächengewässer- und Grundwasser-Daten später im Anhörungsverfahren wieder - verarbeitet und kommentiert, oder einfach ignoriert. Ein Schelm, wer hier nun Kalkül vermutet!

Taktik oder Absicht? Der Zeitpunkt jedenfalls erscheint geschickt gewählt. Lt. WVLL erhielten die Gemeinden ein Infoschreiben kurz nach Antragsstellung. Wegen den Kommunalwahlen am 11. September war jedoch das Augenmerk der Verwaltung und der Gemeinderäte ein anderer. Der Gemeinderat Lengerich wurde vom SG-BüM Lühn erst während der Sitzung am 15. September



wie 'beiläufig' in Kenntnis gesetzt. *"Zwei Wochen später muss doch reichen"*, seine Replik auf kritische Stimmen hierzu. Hatten wir doch schon mal! Als der WVLL die Gemeinde über ihr Anliegen (Förderung in Lengerich) 2013 informierte, nachdem bereits mit Nachbargemeinden und dem Landkreis die [Entscheidung PRO Lengerich](#) [2] eingetütet war.

Damals wie heute hatte zumindest Herr Lühn als Stellvertretender Verbandsvorsteher detaillierte Kenntnis über den Stand der Dinge - nicht nur zum Ansinnen des WVLL, sondern auch zu den Antragsinhalten. Uns als AGUW wurde so jegliche Möglichkeit genommen, vorab Einsicht in die Gutachten zu nehmen. Jetzt sind wir auf das Gutdünken der Unteren Wasserbehörde angewiesen. Die viel beschworene 'Transparenz', die insbesondere Verbandsvorsteher Vehring immer wieder anpries, verpufft als eine **leere Worthülse**.

Auf den ersten Schock folgt nun der Schrecken. Wie so häufig schon in den Beiträgen auf unserer Homepage angesprochen: im o.g. Gespräch wurde wieder einmal klar, dass der WVLL kein Links und kein Rechts kennt und auch keine Alternativen will. Angeblich durch Beschlüsse auf den Verbandsversammlungen vorgegeben oder gedeckt. **Demzufolge beschließt die Politik selbst, dass Lengerich bald leergepumpt wird.** Denn laut Vehring ist es der *"einzig vernünftige Weg, 1,5 Mio. /Jahr in Lengerich-Handrup zu fördern. Wenn 1,5 nicht reichen, können auch 2 Millionen notwendig werden."* Es ist genau diese Denkart, die so gefährlich und beunruhigend wirkt. Bald gilt es für Lengerich wie in Goethes Zauberlehrling: *Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister werd ich nun nicht los...*

### ...Jetzt die Erkenntnisse und Fakten

Wehret den Anfängen! Der WVLL spielt mit gezinkten Karten. Stures Verbandsinteresse vor dem ökologischen Anliegen einer ganzen Region, verbunden mit einer Verhöhnung von nachfolgenden Generationen. Denn diese müssen für das jetzige unverantwortliche Handeln gerade stehen. Und zwar dann, wenn von den jetzigen Gutachtern und Entscheidern niemand mehr zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Dabei sind die Alternativen so einfach, ist ein [Plan B](#) so günstig. Besonders, wenn man die Folgekosten für eine spätere Renaturierung, Aufforstungsflächen für Ausgleich und Ersatz, und alle weiteren förderbedingten Schäden mit berücksichtigt. Denn betroffen sind alle - private Haushalte, Gewerbetreibende, die öffentliche Hand. Weitergehendes hierzu finden Sie auch in unserem Beitrag ['Ist Lengerich noch ganz dicht? - Auswirkungen eines Wasserschutzgebietes'](#). Oder der WVLL macht es wie in Langen und vergibt sogenannte Kompensationspunkte, in dem er z. B. bei neuen Siedlungsflächen die Erschließungskosten trägt. Als Ausgleich für die gravierenden Auswirkungen des Wasserwerkes Grumsmühlen, oder um das Gewissen zu beruhigen? Heißt da nicht ein Sprichwort *'Mit Speck fängt man Mäuse'*?

Auch in Lengerich ist der WVLL bereits mit Taten aktiv - selbstverständlich zum Wohle aller. Als Öffentliche Daseinsfürsorge und mit Öffentlichem Versorgungsauftrag, worauf sich die Verbandsoberen immer wieder gerne berufen. Wie wäre es z. B. mit einer Unterstützung bei der mit 600.000 Euro veranschlagten Sanierung des [Regenwasserkanals](#) [3] entlang der Hestruper Straße? Nebeneffekt: so könnte der Wasserverband ohne viel 'Gedöns' (oder wieder einmal klammheimlich?) schon mal Tatsachen schaffen für die Wasserleitungen, die er für die Pumpversuche benötigt. Denn die drei Förderbrunnen liegen, Welch ein glücklicher Zufall, allesamt an der vorgesehenen zu sanierenden Hestruper Straße bzw. angrenzenden Nebenstraßen! Einerseits prüft zurzeit der SG-Bürgermeister (auch stellvertretender





Wegen der vielen Quellen im Umland wurde der See Anfang der 70er angelegt [6]. Diese Moränenkette hatte das Seegebiet zuverlässig mit Wasser versorgt.

### Und jetzt?

Eine Quelle nach der anderen versiegt! Als Folge ist der See jetzt auf Regenwasser angewiesen. Schon häufig haben wir auf die [Gefahr für hiesige Naturräume](#) hingewiesen.



**Diese Aufnahme vom Witte Fehn stammt vom Juni 2016**



**Jetzt, im September 2016, ist kein Wasser mehr vorhanden**

Deutliche Auswirkungen der bisherigen Förderung sind auch im Witte Fehn nördlich von Langen sichtbar (siehe Fotos). Dieses **Naturschutzgebiet** liegt am nördlichen Modellrand des Trinkwassergewinnungsgebietes Grumsmühlen. Für die Gutachter des WVLL bestehen keine Probleme und auch kein Handlungsbedarf: *"Die Auswirkungen auf den Naturhaushalt sind hinreichend modelliert"*. Stimmt, der Computer spuckt das aus, was man ihm an Datenmaterial zur Verfügung stellt. Messungen und Beobachtungen im Gelände sprechen eine andere, eindeutige und leider bedrückende Sprache!

Stirbt die Region, sterben die Naherholungsgebiete? [7] Ja, und das, bevor überhaupt in Lengerich gefördert wird! Was passieren wird, wenn neben Grumsmühlen auf der westlichen und Ohrte auf der östlichen Seite von Lengerich/Handrup jetzt auch noch im Zentrum - im Herzen - gefördert wird, haben wir häufig angesprochen. Wenn die [Pumpversuche](#) erst einmal anlaufen, gibt es kein Halten mehr.

Und der SG-BüM Lühn zum Zustand des Saller Sees? **"So schlimm finde ich es nicht. Das war schon schlimmer"** wird er in dem o.g. NOZ-Artikel zitiert. Das sind die Worte des Geschäftsführers und Interessenvertreters des [Verein Erholungsgebiet Saller See e.V.](#) [8] **und** die des Samtgemeinde-Bürgermeisters, in seiner Funktion als oberster Hüter der lokalen und regionalen Interessen. Tourismus, Umweltschutz und Arbeitsplätze vor Ort, z. B. in der Landwirtschaft, gehören auch dazu!



## Was bleibt?

**Realität und Werbung klaffen weit auseinander.** Laut Lühn ist der Saller See kein Badesee, daher müsse die Wasserqualität auch nicht gemessen werden. Einfach einige Verbotsschilder '[Baden verboten - Erholungsgebiet Saller See e.V.](#)' [5] aufstellen, fertig, Problem gelöst. Oder doch nicht gelöst? In einer Eigenwerbung des Vereins heißt es aktuell u.a. "*ob Sie nun im angrenzenden See schwimmen...*" und an anderer Stelle zur Kneipp-Wassertretanlage "*das Wasser für die Anlage wird aus einem ca. 600 Hektar großen Waldgebiet gespeist. Die Quelle friert nicht ein und trocknet in den Sommermonaten auch nicht aus.*" Diese Aussagen wurden gemacht, als die Wasserförderung in Grumsmühlen noch moderat war. Mitglieder des Vereins sind auch der Landkreis Emsland, die Samtgemeinde Freren und die Gemeinde Lengerich mit Werbung für den Saller See.



Oktober 2015: früherer Quellwasserzulauf zum KNEIPP Wassertretbecken ist versiegt



September 2016: künstlicher Zulauf per Gardena-Wasserschlauch

Ob der geplante [Werbefilm über Lengerich](#) [9] es wirklich schafft, der Bevölkerung und den Gästen eine heile Welt vorzugaukeln? Seht her, es gibt keine Probleme, alles ist intakt? Die [Natur, Fauna & Flora](#) der Region ist schon längst nicht mehr unversehrt. Sie ist hochgradig gefährdet und in Gefahr!

**Warten, bis die hiesigen Wassermühlen sich mangels Wasser nicht mehr drehen?**

**Warten, bis die Enten in den Seen und Teichen nur noch watscheln statt zu schwimmen?**

**Warten, bis die letzten Fische in unseren Gewässern nach Luft schnappen?**

**Und jetzt stellen Sie sich vor, durch Pumpversuche und Wasserförderung ist eines Tages das Becken Lengerich-Handrup-Anderverenne leergepumpt!**

zusammengestellt von: Heinrich Münster, im September 2016



## Quellenangaben

[1] [http://www.ag-unser-wasser.de/wp-content/uploads/2016/09/Homepage-NOZ-Artikel-09.06.16AGUW-Plan\\_B2.pdf](http://www.ag-unser-wasser.de/wp-content/uploads/2016/09/Homepage-NOZ-Artikel-09.06.16AGUW-Plan_B2.pdf), Seite 2 – Gutachten

[2] [http://www.ag-unser-wasser.de/wp-content/uploads/2016/09/Homepage-NOZ-Artikel-09.06.16AGUW-Plan\\_B3.pdf](http://www.ag-unser-wasser.de/wp-content/uploads/2016/09/Homepage-NOZ-Artikel-09.06.16AGUW-Plan_B3.pdf), Seite 9 – Keine Alternativen

[3] <http://www.noz.de/lokales/lengerich/artikel/738207/zwei-strassenbauprojekte-in-lengerich> - Artikel der NOZ vom 03.07.2016 - Letzte Beschlüsse vor der Sommerpause

[4] <http://www.noz.de/lokales/lengerich/artikel/668406/muhlenteich-in-lengerich-wird-saniert#gallery&0&0&668406> - Artikel der NOZ vom 11.02.2016 - Mühlenteich in Lengerich wird saniert

[5] <http://www.noz.de/lokales/lengerich/artikel/775287/in-lengerich-scheiden-sich-die-geister-am-warum#gallery&0&0&775287> - Artikel der NOZ vom 16.09.2016 - Algen im Saller See

[6] <http://www.emsland-hotel-sallersee.de/hotel/geschichte.html> - zur Geschichte zum Saller See: *"Aber im Umkreis trat an mehreren Stellen Feuchtigkeit aus dem Boden: Quellen."*

[7] [Touristikverein F-L-S](#) - touristische Informationen zum südlichen Emsland Freren-Lengerich-Spelle

[8] <http://www.lengerich-emsland.de/sallersee/index.html> - Infos zum Verein Erholungsgebiet Saller See e.V.

[9] <http://www.noz.de/lokales/lengerich/artikel/649960/ein-imagefilm-uber-die-samtgemeinde-lengerich> - Artikel der NOZ vom 18.12.1015 - Ein Imagefilm über die Samtgemeinde Lengerich

gepostet in Allgemein